

INHALT

I. Altes Testament und Judenfrage in der Sicht Luthers	1—8
Das Kreuz die Wende in der Geschichte Israels 1 — Jüdischer Abfall vom Alten Testament 2 — Rabbinische Verkehrung vom Gesetz und Evangelium 3 — Mosejuden und Kaiserjuden 4 — Das Besondere der israelitischen Geschichte 5 — Luther als Alttestamentler 6 — Persönlicher Umgang mit dem Alten Testament 7	
II. Das Alte Testament als Spiegel des Lebens	9—37
1. <i>Die politische Welt</i>	9
David Urbild des Herrschers 9 — Salomo, das Hofleben 11 — Recht 11 — Macht 12 — politische Auslegung alttestamentlicher Bücher 13	
2. <i>Die innere Welt</i>	15
Angewandte biblische Beispiele 15 — Die Sünden der Erzväter 16 — Die Lüge Abrahams u. a. als Glaubensbeispiel 17 — Einsamkeit der „Heiligen“ 21 — Anfechtung und Amt der Propheten 22 — Ihr Kampf und Luthers Kampf 23 — Sie trotzen auch der Schrift 24 — Luthers Propheten-Auslegung 25 — Das Wesen des Propheten (nach Habakuk und Jona) 26 — Sacharja als Christusprophet 28 — Formen der prophetischen Predigt 28 — Zeichen der Propheten 29	
3. <i>Das Alte Testament als Kunstwerk</i>	30
Vergleiche aus der antiken Poesie 30 — Stilbeobachtungen 30 — Mose als Erzähler 31 — Feinheit und Fremdheit des Hebräischen 33 — Wort und Musik in den Psalmen 35 — Das Wort als Schöpfungsmittel 36	
III. Der Gott des Alten Testaments	38—68
1. <i>Gott und die Götter</i>	38
Das Alte Testament religionsgeschichtliche Quelle für Luther 38 — Grundzüge des Heidentums: Selbstvergötzung des Menschen 39 — Gottes Name steckt in den Abgöttern 41 — Der Wahrheitsgehalt der natürlichen Religion 43 — Gottesahnung der Heiden 44 — Beobachtungen über das Wesen Gottes 46 — Unterschied wahren und falschen Glaubens; einen „gewissen Gott“ haben 47	
2. <i>Gott und die Welt</i>	49
a) Die Schöpfung	
Naturbilder im Alten Testament 49 — Die Schöpfung nicht gefallen, sondern von der Strafe für den Menschen mitgetroffen 51 — Kosmische Anfechtung 52	

b) Die Geschichte

Die Geschichte Gottes Werk 54 — Obrigkeit und Recht 55 — Verstockung und Vernichtung der Völker 56 — Sorge um Deutschland 58 — Gottes Spiel mit den Völkern 59 — Der alttestamentliche Untergrund in *De servo arbitrio* 61 — Das Schicksal des jüdischen Volkes als Urbild der geschichtlichen Strafe Gottes 63 — Warnung an die anderen Völker 65 — Keine zukünftige Bekehrung des jüdischen Volkes 66 — Einheit der israelitischen Geschichte 67

IV. Das Alte Testament als Wort Gottes 69—184

1. *Scheidung und Einheit der beiden Testamente* 69

Alter und neuer Bund (Gesetz und Evangelium) in beiden Testamenten verflochten 69 — Scheinbare Widersprüche Luthers auflösbar 70 — „Schrift“ und „Botschaft“ 71 — Verwerfung des Alten Testaments macht das Evangelium zum Gesetz 72 — Einheit und Unterschied der Testamente 73

2. *Luthers exegetische Methode* 74

Überwindung des vierfachen Schriftsinns schon in der Anwendung 74 — Kampf gegen die Allegorie für die Historie 76 — Bildrede ist nicht Allegorie 78 — Luthers eigene Allegorien und ihr Sinn 79 — Christologisch-prophetische Deutung 82 — Psalm 117 als Beispiel 84

3. *Die Weissagung auf Christus und die Trinität* 86

Christologische Weissagungen bei Mose 87 — bei David 89 — in den Psalmen 90 — bei den Propheten 94 — Auseinandersetzung mit den jüdischen Auslegern 96 — Kein Fortschritt, nur nähere Bestimmung der Offenbarung 97 — Trinität im Alten Testament 98 — Einheit der Bibel im trinitarischen Zeugnis 101

4. *Gesetz und Evangelium* 103

Christologische Prophetie und christozentrische Exegese 104

a) Mose der Juden Sachsen Spiegel

Das mosaische Volksgesetz bindet nur die Juden 104 — Beispiele im Alten Testament 105

b) Dekalog und natürliches Gesetz

Inhalt des natürlichen Gesetzes 107 — Volksgesetz und natürliches Gesetz im Dekalog 108 — Universalität des natürlichen Gewissensgesetzes 110 — Naturrecht und natürliches Gesetz 113 — Das erste Gebot als Zusammenfassung des natürlichen Gesetzes im Dekalog 114

c) Das Ende des Gesetzes

Christus das Ende des natürlichen Gesetzes 116 — Erfüllung oder Abschaffung des Gesetzes? 117 — Vom Gesetz zur Freiheit 119 — Biblische Beispiele 120 — Geschichtliches Ende des Gesetzes in der Zerstörung Jerusalems 121 — Mose der Todfeind Christi 122 — Das „eigentliche“ und das „fremde“ Werk des Mose 124

d) Mose der Christ	
Doppelsinn der Mosegestalt 126 — „Wir haben Mosen“ 128 — „Christum treiben“ 128 — Der „fremde Sinn“ das Ziel des Gesetzes 129 — Das Nova lex 131 — Justitia dei 134 — Mose als Glaubensbeispiel 137	
e) Das erste Gebot	
Einheit des Werkes Gottes 139 — Verheißung im ersten Gebot 140 — Forderung im ersten Gebot 143 — Beides ineinander 144 — Justitia dei und erstes Gebot 148 — Einheit Gottes 149 — Vierfacher Sinn des ersten Gebots 151	
5. Die Einheit der Schrift	151
a) Formale Zeichen der Schrifteinheit	
Wort und Zeichen (die alttestamentlichen Sakramente):	
Das verborgene Wort 152 — Zeichen im Alten Testament 153 — Wandlung in Luthers Anschauung von den alttestamentlichen Sakramenten 154 — Zeichen, nicht kultische Sakramente 157	
Kanon und Kritik:	
Respektierung des Kanons 158 — Kriterien von Luthers Kritik 161 — Verfasserfragen 162 — Sachliche Kritik 164	
b) Der Vater Jesu Christi als Gott der ganzen Schrift	
Der unbenannte Gott 165 — Erwählung und Fall Israels 167 — Der eine Gott der Schrift 168	
c) Christus — das Wort Gottes und der Herr Zebaoth	
Christus spricht selbst 169 — und durch Menschen 170 — Doppelte Gegenwart Christi 171 — Christus der Gott Israels 173 — „Der Herr Zebaoth“ 174 — Geschichtlichkeit des Christus 175	
d) Die Kirche des Alten und Neuen Testaments	
Nicht Allegorie, sondern wirkliche Kirche 176 — Alttestamentliche Kirchengeschichte 178 — Glaubensgemeinde, nicht jüdische Kultgemeinschaft als Vorbild der neutestamentlichen Kirche 183	
V. Luthers Übersetzung des Alten Testaments ins Christliche	185—208
Die Verchristlichung des Alten Testaments in Luthers Übersetzung 185 — Anfechtung und Trost 186 — Glaube und Rechtfertigung 187 — Gott und Christus 190 — Heil, Erlösung, Gnade, Seligkeit 194 — Wort, Weissagung, predigen 200 — Heilig 204 — Einzelbegriffe 206	
VI. Die Eigenart von Luthers Betrachtung des Alten Testaments	209—227
Das Alte Testament im Neuen 210 — Luther und die altkirchliche Allegorie und Typologie 211 — Andere Auffassung des Unterschiedes 214 — und der Einheit der Testamente 216 — Luthers Drang nach wahrer Geschichtlichkeit 217 — Hinweise für das Problem des Alten Testaments heute 222	
Anhang: Luthers Auslegungen zum Alten Testament (Tabelle).	228—233